

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Neue Wege gehen: Experten sprechen über Zukunft der Atemwegstimulation auf der 25. Jahrestagung der DGSM**

Inspire Medical Systems, Hersteller des Inspire Therapie-Systems zur Behandlung obstruktiver Schlafapnoe (OSA), hat am 11. November ein hochkarätig besetztes Symposium im Rahmen der 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) in Münster abgehalten. Unter dem Motto „Neue Wege gehen – Podiumsdiskussion zur Atemwegstimulation“ haben vier Experten aus dem Bereich der Schlafmedizin über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Atemwegstimulation diskutiert. Dabei wiesen die Experten vor allem auf die gute Effektivität, Adhärenz und Evidenz der Inspire Therapie im Vergleich zu klassischen Behandlungsformen hin. Zudem wurde der gegenwärtige Stellenwert sowie die künftige Positionierung der Inspire Atemwegstimulation im Therapiealgorithmus kritisch reflektiert.

**Frankfurt, 27. November 2017** – Die 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin, die vom 9. bis zum 11. November 2017 in Münster stattfand, gilt als die wichtigste wissenschaftliche Veranstaltung im Bereich der Schlafmedizin im deutschsprachigen Raum. Dieses Jahr stand unter anderem das Thema OSA und die Bedeutung der individuellen Therapie im Fokus der Tagung. Als Primärtherapie der schlafbezogenen Atmungsstörung wird immer noch die nächtliche kontinuierliche positive Druckbeatmung, CPAP-Therapie, empfohlen. Da ein signifikanter Anteil der Betroffenen Intoleranzen gegenüber dieser Behandlungsoption entwickelt und die Beatmung daher nicht oder nicht ausreichend nutzen kann, gewinnen andere Behandlungsoptionen immer mehr an Bedeutung.

Die obere Atemwegstimulation mit der Inspire Therapie bietet bei entsprechender Indikation eine sinnvolle Alternative zur CPAP-Behandlung. Ungeachtet der individuellen Therapiebedürfnisse des Patienten wird das innovative Verfahren aufgrund hoher Wirksamkeit, Evidenz und Therapietreue als Zweitlinientherapie empfohlen. Grund genug für das Expertenquartett bestehend aus Prof. Dr. Helmut Teschler, Dr. Holger Wöhrle, Dr. Dirk Schmid und Prof. Dr. Ingo Fietze das Thema Atemwegstimulation auf der Jahrestagung der DGSM intensiv zu beleuchten und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Die Moderation des interaktiven Symposiums übernahm Prof. Dr. Joachim Ficker, Chefarzt der Abteilung Pneumologie im Klinikum Nürnberg Nord.

#### **Inspire Therapie als Alternative bei CPAP-Intoleranz**

Prof. Dr. Helmut Teschler, Chefarzt der Abteilung Pneumologie an der Ruhrlandklinik in Essen, eröffnete das Symposium mit einer anschaulichen Präsentation zum Thema Wirkmechanismus

und Funktion der Inspire Therapie. In seinem Kurzvortrag skizzierte Prof. Dr. Teschler die Entstehung der obstruktiven Schlafapnoe und zeigte die Ambivalenz der CPAP-Therapie auf. Die gute Effektivität der Behandlung wird durch die niedrige Therapieadhärenz von durchschnittlich weniger als vier Stunden pro Nacht kontrastiert. Dies hat viele Gründe, unter anderem einen subjektiv wahrgenommenen, geringen Tragekomfort, eine Inkompatibilität der Maske mit der bevorzugten Schlafposition oder der individuellen Anatomie des Patienten aber auch Intoleranz gegenüber eines hohen Beatmungsdrucks. Dennoch erhalten auch Patienten, die eigentlich nicht für die CPAP-Therapie geeignet sind, im ersten Schritt immer die Beatmungsmaske, bevor eine andere Behandlung wie die Inspire Therapie eingesetzt wird. Bei diesem innovativen Verfahren wird der motorische Nerv der Zunge (N. Hypoglossus) durch elektrische Impulse unilateral und atemsynchron stimuliert, sodass die Muskulatur und das Gewebe im oberen Atemweg im Schlaf nicht erschlaffen kann. Atemaussetzer (gemessen anhand des AHI) werden somit minimiert und Enttäigungsereignisse reduziert.

### **Inspire Therapie überzeugt durch hohe Effektivität und Therapieadhärenz**

Die Wirksamkeit der Inspire Therapie konnte in verschiedenen Studien belegt werden, wie Dr. Holger Wöhrle, Internist im Schlaf- und Behandlungszentrum Ulm, im zweiten Vortrag des Symposiums erläuterte. Die Fünf-Jahresergebnisse der klinischen Zulassungsstudie *Stimulation Therapy for Apnea Reduction* (STAR) zeigen eine signifikante Verringerung der Atemaussetzer, eine klinisch relevante Verbesserung der Lebensqualität der Patienten sowie eine hohe Therapieadhärenz auch nach 60 Monaten Behandlung mit der Inspire Therapie. „Die Ergebnisse der STAR-Studie belegen eindeutig die positiven und nachhaltigen Effekte der Inspire Atemwegstimulation über einen langen, selten in der Schlafmedizin berichteten Nachsorgezeitraum“, erklärte Dr. Wöhrle. „Damit bietet die Inspire Therapie eine nachweislich wirksame und verlässliche Alternative für Patienten, die eine CPAP-Behandlung nicht tolerieren.“ Die positiven Therapieeffekte der Inspire Atemwegstimulation besitzen nicht nur in einem klinisch kontrolliertem Umfeld wie bei der STAR-Studie Validität. In einer multizentrischen zwölfmonatigen Post-Market-Studie, durchgeführt an drei Behandlungszentren in Deutschland, konnten die Ergebnisse der Zulassungsstudie in der Routineversorgung bestätigt werden.

Um die nachhaltige Wirksamkeit der Inspire Therapie zu überwachen, wurde in diesem Jahr das ADHERE-Register angelegt. In dieser Beobachtungsstudie werden die Daten von 2.500 Patienten der Inspire Behandlung in Europa und den USA ausgewertet. „Das ADHERE-Register ist die bislang umfangreichste Untersuchung zur Leistungsfähigkeit der Inspire Therapie in der Routineversorgung weltweit. Die Daten von über 418 Patienten wurden bereits erhoben“, so Dr. Holger Wöhrle. „Die ersten Ergebnisse sind bisher sehr vielversprechend und stimmen mit den Ergebnissen der STAR-Studie überein. Wir freuen uns darauf, weitere Erkenntnisse über diese vielversprechende Behandlungsmethode zu gewinnen.“

### **Enge Verzahnung von ambulanten Schlaflaboren und klinischen Behandlungszentren**

Von der Diagnose der obstruktiven Schlafapnoe bis zum Einsetzen und der Einstellung der Inspire Atemwegstimulation sind verschiedene Schritte erforderlich, die optimal abgestimmt werden müssen. Dr. Dirk Schmid von der Praxis für Innere Medizin, Lungenheilkunde, Allergologie und Schlafmedizin in Neustrelitz demonstrierte in seinem Kurzvortrag ein interdisziplinäres Behandlungskonzept mit den Stufen Patientenidentifikation, Endoskopie über Implantation, Aktivierung, Titration und Nachkontrolle. Dabei betonte er, dass ambulante Schlaflabore und HNO-Fachpraxen mit klinischen Behandlungszentren eng kooperieren müssen, um dem Patienten eine bestmögliche und reibungslose Behandlung anzubieten.

### **Die Zukunft der Atemwegstimulation**

Prof. Dr. Ingo Fietze, Leiter des schlafmedizinischen Zentrums der Charité Berlin, diskutierte in seinem Vortrag den aktuellen Stellenwert der Inspire Therapie und warf einen fundierten Blick in die Zukunft der Atemwegstimulation. Im momentanen Therapiealgorithmus wird die Inspire Therapie erst dann empfohlen, wenn die CPAP-Therapie versagt – unabhängig von der individuellen Eignung der Patienten für diese Behandlungsoption. Durch eine vorangehende Phänotypisierung könnte die optimale Therapie für jeden Patienten gezielter ausgewählt werden. So könnte vor allem die individuelle Wirksamkeit der Behandlung deutlich verbessert werden, wodurch sich die Therapieadhärenz steigern ließe. Dabei müssen auch die soziale Situation und individuelle Patienten-Präferenzen sowie die Motivation des Patienten bei der Auswahl der richtigen Therapie miteinbezogen werden.

Im Nachgang der Präsentationen und der Diskussion zeigte sich Prof. Dr. Joachim Ficker hochzufrieden und resümierte: „Das kompakte Symposium zum Thema Atemwegstimulation hier auf der 25. Jahrestagung der DGSM war sehr produktiv und hat zahlreiche neue Erkenntnisse für eine Therapiealternative zur CPAP-Behandlung und darüber hinaus geliefert. Die obere Atemwegstimulation ist eine Therapie, die es binnen kürzester Zeit sowohl in die Leitlinien der DGSM als auch der DGHNO geschafft hat. Das Expertenquartett hat einen umfangreichen Einblick in die junge Thematik Atemwegstimulation gegeben und den aktuellen sowie zukünftigen Therapiealgorithmus kritisch reflektiert.“

## Über die Inspire™ Atemwegstimulation

Unbehandelt kann Obstruktive Schlafapnoe (OSA) zu schweren Folgeschäden des Herz-Kreislaufsystems und anderen Organen führen. Dies kann zu einer drastischen Verschlechterung der Lebensqualität führen und somit u.a. das Risiko für Verkehrsunfälle erhöhen. Die Inspire™ Atemwegstimulation ist eine Behandlung für Patienten mit mittel- bis schwergradiger OSA, die für eine CPAP-Therapie nicht geeignet sind oder diese nicht tolerieren. Das Therapie System ist von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA zugelassen und verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Im Unterschied zu CPAP wird die Inspire™ Therapie mittels eines implantierbaren Pulsgenerators durchgeführt. Das Atemsignal, welches über eine Elektrode aufgenommen wird dient hierbei der Steuerung und Synchronisierung. Die Inspire Atemwegsstimulation wird aktuell von mehr als 120 führenden Kliniken in Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika durchgeführt. Weltweit konnten bereits über 2.000 Patienten wirksam behandelt werden.

## Über Inspire Medical Systems, Inc.

Inspire Medical Systems, mit Sitz in Minneapolis, USA wurde 2007 mit dem Ziel gegründet, eine sichere und wirksame Therapie für Patienten mit OSA zu entwickeln, die mittels CPAP nicht behandelt werden können. Die Inspire™ Therapie ist die weltweit erste Neurostimulationstherapie zur Behandlung der OSA, die sowohl von der US FDA zugelassen wurde als auch die CE-Kennzeichnung für den europäischen Kontinent trägt.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.InspireSleep.de](http://www.InspireSleep.de)

### Inspire Pressekontakt

Alfred Peter  
Senior Director, Marketing Operations Europe  
Inspire Medical Systems, Inc.  
9700 63rd Ave N | Suite 200 |  
Maple Grove, MN 55369  
Telefon: +43 676 88 160 892  
E-mail: [alfredpeter@inspiresleep.com](mailto:alfredpeter@inspiresleep.com)

### Edelman.ergo Pressekontakt

Sebastian Roos  
Account Manager  
Edelman.ergo GmbH  
Niddastraße 91  
Telefon: +49 69 401 254 304  
E-Mail: [sebastian.roos@edelmanergo.com](mailto:sebastian.roos@edelmanergo.com)